

Um 1122 ließ **Louis VI., le Gros**, ein befestigtes Schloß auf dem Laye-Plateau errichten. Bis zu diesem Zeitpunkt war das Plateau ausschließlich von Wald bedeckt. Das Schloß wurde « le Grand Châtelet » genannt. Der Bergfried (eckiger Hauptturm, links vom Museumseingang) ist der einzige Rest dieses Schlosses, der sich noch heute in seinem ursprünglichen Platz befindet. Sein Äußeres ist allerdings nicht im Originalzustand erhalten.

Louis IX., auch **Saint Louis** genannt, erweiterte das feudale Schloß um eine Reihe von Gebäuden, die mit « le Petit Châtelet » bezeichnet wurden. Zwischen 1230 und 1238 ließ er eine Kapelle, in einiger Entfernung von den anderen Gebäuden errichten und umgab alles mit einer Schutzmauer.

1337 brach der Krieg mit England, das den Thron von **Philippe VI. de Valois** zurückverlangte, aus. Im Verlaufe dieses Krieges brannten die Truppen des « Price Noir », des englischen Königssohnes, die Siedlung nieder, die sich im Laufe der Zeit um das Schloß herum gebildet hatte. 1346 wurde das Schloß selber von den englischen Truppen abgebrannt. Als einziges Gebäude bleibt die Kapelle erhalten.

Danach verging einige Zeit, bis die Könige wieder nach Saint-Germain kamen. **Charles V.**, le Sage, war der erste König, der sich hier wieder ansiedelte. Der zu diesem Zeitpunkt reichste Herrscher Europas ließ alle verbrannten Gebäude abreißen, um zwischen 1364 und 1367 innerhalb der von Louis IX. errichteten Schutzmauern, ein neues Schloß zu errichten. Während der Arbeiten wurde die Kapelle mit dem Schloß verbunden.

François I. heiratete Claude de France in der erwähnten Kapelle. Zunächst bewohnte er das Schloß, ohne jegliche bauliche Massnahmen zu ergreifen. 1539 dann, ließ er es vollständig abreißen und ein neues auf den schon von Charles V. errichteten Fundamenten erbauen. Nach dem Tode François I., 1547, führte sein Sohn **Henri II.** Die begonnenen Arbeiten nach den Plänen seines Vaters fort.

Im Jahre 1559 nahm das Schloß eine Gesamtfläche von 8000 m<sup>2</sup> ein. Es gab 55 logis (dieser Begriff bezeichnete

im 16. Jahrhundert ein Appartement), einen Ballsaal (der heutige Saal der vergleichenden Archäologie in der 1. Etage), 7 Kapellen und eine Küche. Das Gewölbe unter dem Hauptturm beherbergte das Gefängnis. Henri II. begann am Ende der heutigen Terasse die Konstruktion des « Château Neuf », das von Henri IV. vollendet wurde (Sie können ein Modell der königlichen Schlösser in der Kapelle besichtigen, wenn dort keine Ausstellungen stattfinden). Unter den Regierungen von Henri IV. und Louis XIII. wurde das Schloß, das von diesem Zeitpunkt an den Namen « le Château Vieux » trug, den königlichen Kindern und ihrem Personal überlassen.

1660 bezog **Louis XIV.** das « Château Vieux » und ließ einige Arbeiten im Inneren vornehmen. Jules Hardouin Mansart verunstaltete das « Château Vieux », indem er 1680 fünf Eckpavillons bauen ließ (sie sind heute nicht mehr sichtbar). LeNôtre schuf die die Seine dominierende Terasse.

Am 20. April 1682 verließ der Hof endgültig Saint-Germain, um nach Versailles umzuziehen. Danach beherbergte « le Château Vieux », den vertriebenen Jacob II. (den entthronisierten König von England) und seine Familie. Die Jakobiner blieben bis 1793.

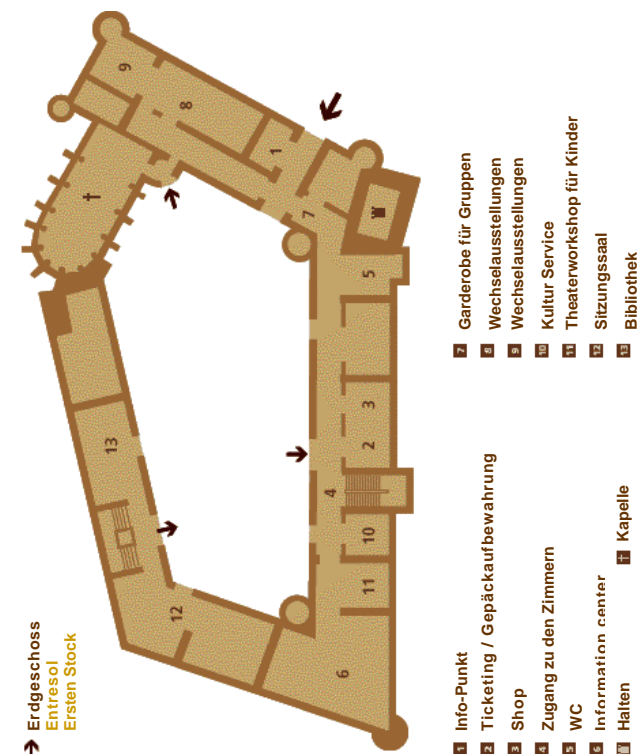
Während der Revolution wurde das Schloß in ein Gefängnis für Verdächtige umgewandelt. Danach erfüllte das Schloß, je nach Bedarf, verschiedene Funktionen : Es diente als Krankenhaus zur Behandlung ansteckender Krankheiten, unter Napoleon I. als Kavallerieschule, als Kaserne, und schließlich, unter Louis-Philippe, als militärische Besserungsanstalt.

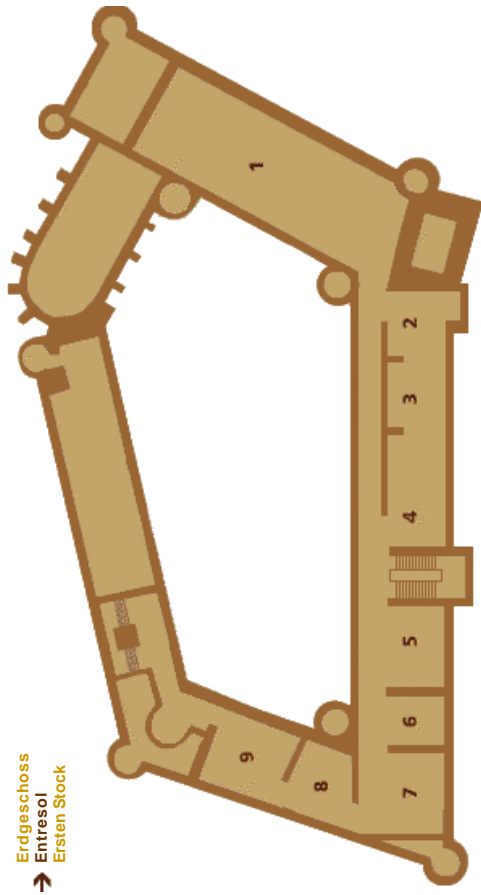
Im Dekret vom 08. März 1862 beschloß **Napoleon III.** die Gründung eines Museums für keltische und gallo-römische Altertümer im « Château de Saint-Germain-en-Laye ». Das Schloß selber war zu diesem Zeitpunkt in einem sehr schlechten Zustand. Es wurde am 08. April 1863 als ein historisches Denkmal klassifiziert und erhielt unter der Leitung von **Eugène Millet**, Schüler von Viollet-le-Duc, es eine umfassende Restaurierung. Die ersten sieben Säle des Museums konnten 1867 vom Kaiser selbst eingeweiht werden. Eine Gesamtrenovierung des

Schlosses wurde 1962 von André Malraux beschlossen.

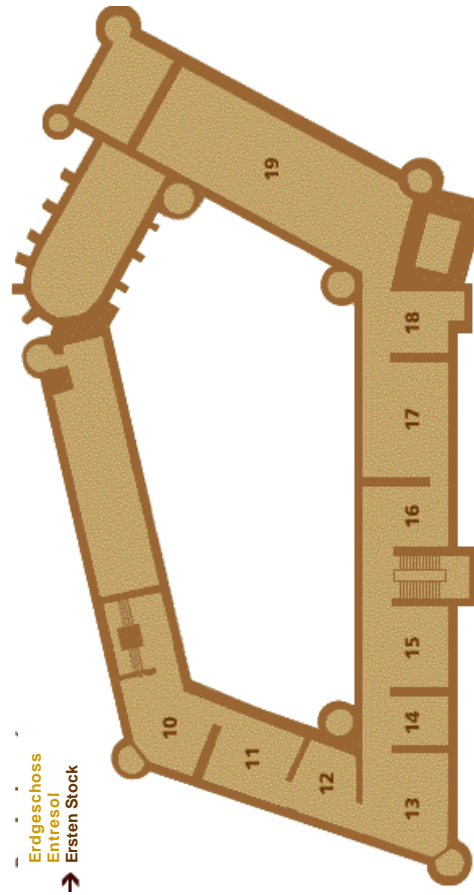
Heute finden sich in den alten Sälen die Ausstellungsräume einer der reichsten archäologischen Sammlungen der Welt. Sie zeigt das menschliche Leben und seine « Erfindungen » von den Ursprüngen an bis zur Merowingerzeit.

Während Ihres gesamten Rundganges werden Sie in den einzelnen Räumen Hinweise zu ihrer Nutzung während der verschiedenen königlichen Epochen finden, sowie auch zu den unterschiedlichen großen Persönlichkeiten, die an diesem geschichtsträchtigen Ort gelebt haben.





- 1 Altsteinzeit  
2 neolithische  
3 Bronze Age  
4 Frühen Eisenzeit  
5 à 9 Gallien



- 10 à 14 Römischen Gallien  
17 à 18 Merowingischen Gallien  
19 Zimmer Vergleichende Archäologie

GESCHICHTE DES SCHLOSSES VON  
SAINT-GERMAIN-EN-LAYE  
UND DES MUSEE D'ARCHEOLOGIE  
NATIONALE

